

# ALTLUSSHEIM / NEULUSSHEIM / REILINGEN



Bürgermeister Hartmut Beck konnte eine illustre Gästeschar begrüßen. Mit dabei der Reilinger Gospelchor sowie das „Lehrerehepaar“ Hildegard und Philipp Bickle. BILDER: KD

**Gustav-Adolf-Werk:** Schwungvoller Auftakt des dreitägigen Festes mit umfangreichem Programm im Frommel-Haus

## Von Johann Peter Hebel bis WM

**ALTLUSSHEIM.** „Wer simma dann!“ so fragte Alex Wolf als Hausmeister in einer der zahlreichen Darbietungen des festlichen Abends des Kirchenbezirkes Südliche Kurpfalz anlässlich des Landesfestes des Gustav-Adolf-Werkes Baden in der Südlichen Kurpfalz.

Evangelische Christen in der Südlichen Kurpfalz mit einer langen und interessanten Geschichte und Partnerschaften in der ganzen Welt, so hätte die Antwort lauten können nach einem kurzweiligen und interessanten Abend im Emil-Frommel-Haus.

„Eine runde Sache“ war er, der Eröffnungsabend des Landesfestes des Gustav-Adolf-Werkes. Und das nicht nur wegen der zahlreichen Anspie-

lungen auf die Fußball-WM, die Pfarrer Andreas Maier in seiner Moderation versteckte.

Er begrüßte zunächst die Gäste aus ganz Baden, bevor er die Teilnehmerländer der Fußball-WM zu Hilfe nahm, um die Gäste aus aller Welt vorzustellen.

Einblicke in die Geschichte der Region wurden vom Reilinger Lehrerehepaar Bickle ebenso eindrücklich dargestellt wie vom Pfarrerehepaar Müller aus Schwetzingen und Pfarrer Hans-Georg Schmitz aus Wiesloch-Frauenweiler.

Wie war das damals in der Schule und wie geschieht kirchliche Arbeit im Religionsunterricht heute? Wie erging es Johann Peter Hebel damals in Baden und was geschieht heute in

den Partnerkirchen des Gustav-Adolf-Werkes?

Diese Blicke in Geschichte und Gegenwart kirchlichen Lebens machten den Abend trotz erheblicher Temperaturen zu einem erfrischenden Erlebnis für die Gäste der Evangelischen Landeskirche Badens aus aller Welt und den zahlreichen Besuchern aus 25 Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche in der Südlichen Kurpfalz.

„Wer seid ihr denn?“ so lautete aber bald auch die Frage nach den Gästen aus Brasilien, der Tschechei, Italien, Rumänien, Griechenland, Polen, Ungarn und Frankreich. Die kurzen Grußworte einiger Gäste, denen aufmerksam gelauscht wurde, machten schnell deutlich, wie viel-

fältig die Hilfe des Gustav-Adolf-Werkes in Baden bereits in zahlreichen Ländern gewirkt hat und wie notwendig diese weltweite Verbundenheit aller Christen ist.

Dekanin Annemarie Steinebrunner dankte allen Beteiligten und besonders dem Gospelchor aus Reilingen, der für den nötigen Schwung sorgte.

Der katholische Dekan Wolfgang Gaber überbrachte ebenso wie Bürgermeister Hartmut Beck aus Altlußheim Grüße an die Gäste und zeigte sich erfreut über die vielen Einblicke in die vielfältige Arbeit der Evangelischen Kirche in der Region und aller Welt. Über die weiteren Veranstaltungen des Landesfestes werden wir noch berichten.